Es ist zu verstehen, dass Menschen, die die bisherigen Äußerungen von Sanders, sein Engagement für die soziale Frage und seine Fähigkeit, Menschen für Politik zu interessieren, mit Sympathie begleiteten, jetzt enttäuscht sind. Dennoch wundere ich mich über manches harsche Urteil, das in den Kommentaren im Netz auftaucht. **Albrecht Müller**.

Wenn Sanders Clinton nicht unterstützen würde, dann würde er für einen möglichen Sieg von Trump verantwortlich gemacht, dann wäre das, was er mit neuen politischen Inhalten an Bewegung erreicht hat, diskreditiert.

Wer also wünscht, dass weiterwirken kann, was Sanders in die US-Welt eingebracht hat, nämlich die Diskussion der sozialen Frage in den USA und die Beteiligung von vielen und vor allem auch von jungen Menschen an der Politik, der kann nicht anders, als das Votum für Clinton als bessere Alternative zu Trump mitzutragen.

Hoffen wir, dass Sanders und seine Leute in den Verhandlungen mit Clintons Gruppe gut verhandelt haben. Und hoffen wir, dass Sanders die Mobilisierung der Hunderttausenden fortführt. Das könnte auf Europa abstrahlen – trotz der Unterstützung für diese unselige Frau Clinton.